

sondern an der Spitze auch auf der äußeren Seite gelblichweiß beschuppt. Die subbasale schwarze Binde der Unterseite scheint kräftig durch. Die Flügelmembran ist auf der Unterseite der Vorderflügel kaum gelblicher als oberseits, der schwarze Fleck am Vorderrande zwischen der 3. und 4. Binde ist nur angedeutet, die schwarzen Binden sind fahler. Die Grundfärbung der Hinterflügel ist auffälliger gelb als die der Vorderflügel, im Analwinkel sind die der Prachtbinde der Oberseite entsprechenden Flecke fast weiß, ganz wenig rötlich getönt, auch sind die blauen Saumflecke nicht nur entwickelter als oberseits, sondern auch der große schwarze Fleck im Analwinkel trägt im Innern solche Schuppen und vor dem großen rötlichgelben Flecke im Analwinkel (vor dem viereckigen schwarzen Flecke) steht ein nach innen strahlig verlaufender tiefschwarzer Fleck. Flügelspannweite 80 mm. — Es scheint mir fraglich, ob das von Weymer beschriebene Stück wirklich aus Paraguay stammt.

Ein neuer, von Prof. Dr. Friedrichs gezüchteter Embiidenparasit. (Bethylid., Hym.)

Von Prof. Dr. J. J. Kieffer, Bitsch.

Die Gruppe der *Sclerogibbinae*, welche eine Unterfamilie der Bethyriden bildet, ist arm an Gattungen sowie an Arten, und ihre Vertreter gehören zu den Seltenheiten. Ferner war von keinem derselben die Lebensweise bekannt. Daher war es mir eine fröhliche Überraschung, als ich in einem von Prof. Dr. Friedrichs gezüchteten und mir zur Bestimmung zugesandten Embiidenparasiten einen Vertreter dieser Gruppe entdeckte. Derselbe gehört zur Gattung *Mystrocnemis* Kieff. und bildet eine neue Art.

M. embidarum n. sp. ♀ Kopf und Abdomen schwarz, Thorax Vorderrand des Kopfes und Beine blaßgelb. Kopf viel breiter als der Thorax, kaum länger als breit, nach vorn nur schwach verschmälert. Mund rotbraun, eine auf der Unterseite des vorderen Kopfdrittels befindliche fast kreisrunde Öffnung darstellend; Hinterrand des Kopfes schwach ausgeschnitten. Augen feinhaarig, länglich, fast den Hinterrand des Kopfes erreichend. Wange sehr kurz, nicht halb so lang wie das Auge. Palpen blaß, fadenförmig, Maxillarpalpus mit drei langen Gliedern hinter der Biegung, Endglied spitz, länger als das vorletzte, aber kürzer als das drittletzte; Labialpalpus mit zwei Gliedern hinter der Biegung. Antenne 24 gliedrig, auf der Ventralseite des Vorderrandes des Kopfes entspringend, am Grunde fast zusammenstoßend; Scapus blaßgelb, sehr dick, so lang wie die 4 folgenden Glieder zusammen, am Grunde auf einer Seite etwas vorspringend; Flagellum bräunlichgelb, bogig gekrümmt,

distal allmählich verschmälert, 2. Glied quer, die folgenden kaum quer, dann so lang wie dick, Endglied länglich, keglig zugespitzt. Pronotum mit parallelen Seitenwänden, doppelt so lang wie breit. Mesonotum schmal wie der Prothorax und nur halb so lang, vorn schmaler als hinten. Scutellum fehlend, wie auch die Flügel. Metanotum kürzer und etwas breiter als das Pronotum, länger als das Mesonotum, mit parallelen Seitenrändern und Spur einer Mittellängsfurche, vorn schwach bogig ausgeschnitten. Dorsalseite des Thorax ziemlich flach und matt. Alle Hüften verdickt. Beine blaßgelb, zum Teil stark verdickt, Vordercoxa am dünnsten, mittlere die dickste, Vorderfemur am stärksten verdickt, vom Grunde aus allmählich dünner, viel länger als die Tibia, diese medial ausgehöhlt und den Seiten des Kopfes angedrückt, so lang wie der Tarsus, ihr Sporn, sowie der längere Sporn der Hintertibia auf der dem Tarsus zugekehrten Seite gekämmt, die anderen Sporen nur kurz pubesziert; Tarsenglieder 2—4 am Vorderbein quer, während dieselben bei den drei anderen Arten länglich sind, 5. Glied kaum kürzer als das 1., wie 2.—4. zusammen; am Hintertarsus sind die Glieder 1—4 allmählich verkürzt, das 1. so lang wie die 2 folgenden zusammen, 4. noch mehr als doppelt so lang wie dick, kürzer als das 5., Krallen der 4 hinteren Beine schlank, fast gerade, der Zahn über der Mitte fast rechtwinklig abstehend, Krallen des Vordertarsus kürzer und dicker; die vier ersten Tarsenglieder ventral mit 3—4 Borsten am Distalende. Abdomen schwarzbraun, breiter und wenig länger als der Thorax, nach hinten allmählich zugespitzt; Hinterrand der sechs Tergite bräunlichgelb; Klappen und der aus dem Analsegment wenig hervorragende Bohrer blaßgelb. L. 3,5 mm. — Colombo (Ceylon), September 1924. Parasit der Embiide *Oligotoma greeniana* End. (Typus im D. Entom. Institut, Dahlen).

Eine neue myrmecophile Phoridengattung aus Brasilien. (Dipt.)

Von Th. Borgmeier, Petropolis (Brasilien).

(Mit 1 Abbildung.)

Überblickt man die Phoridenliteratur der letzten Jahre, so ist man erstaunt über die große Menge neuer Gattungen, die gerade aus dem neotropischen Faunengebiet beschrieben wurden. Der größte Teil derselben gründet sich auf termitophile und myrmecophile Formen. Einige Gattungen, wie z. B. *Tranopeltoxenus* Brues und *Homalophora* Borgm. stehen aber bisher im System noch so isoliert da, daß sich fast mit Gewißheit voraussagen läßt, daß auf diesem Gebiet noch viele Überraschungen zu erwarten sind. Im folgenden soll eine neue Gattung und Art aus Brasilien beschrieben werden, die aus einem Nest von *Solenopsis saevissima*